

Budget Arbeit, Soziales und Senioren

Produkte

521.1 Sozialhilfe

521.2 Jobcenter

521.3 Plus-Jobs

521.4 Holzwerkstatt

521.5 Dülmen Service

522.1 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

522.2 Unterbringung von Spätaussiedlern

522.3 Wohnungswesen, Senioren und besondere
Bürgerdienste

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan Budget Arbeit, Soziales und Senioren**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	202.359,88	157.675,00	273.126,00	275.685,00	278.175,00	280.665,00
03	+ Sonstige Transfererträge	632,50	4.000,00	2.500,00	2.600,00	2.700,00	2.800,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.015,67	91.300,00	97.500,00	98.480,00	99.470,00	100.470,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.268,00	500,00	1.350,00	1.360,00	1.370,00	1.380,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.765.410,91	947.900,00	1.052.800,00	1.063.330,00	1.073.980,00	1.084.700,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-632,63	3.000,00	3.000,00	3.020,00	3.040,00	3.060,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.040.054,33	1.204.375,00	1.430.276,00	1.444.475,00	1.458.715,00	1.473.075,00
11	- Personalaufwendungen	-1.374.312,70	-1.285.042,00	-1.306.648,00	-1.319.730,00	-1.332.870,00	-1.346.130,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-80.247,93	-85.150,00	-120.843,00	-122.040,00	-123.260,00	-124.510,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-25.009,09	-21.600,00	-19.600,00	-19.600,00	-19.600,00	-19.600,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-28.931,00	-19.931,00	-19.932,00	-19.932,00	-19.932,00	-19.932,00
15	- Transferaufwendungen	-1.302.900,99	-1.310.610,00	-1.557.372,00	-1.576.325,00	-1.595.635,00	-1.615.305,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.335.229,39	-1.148.365,00	-1.248.572,00	-1.272.020,00	-1.295.860,00	-1.320.160,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.146.631,10	-3.870.698,00	-4.272.967,00	-4.329.647,00	-4.387.157,00	-4.445.637,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-2.106.576,77	-2.666.323,00	-2.842.691,00	-2.885.172,00	-2.928.442,00	-2.972.562,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-2.106.576,77	-2.666.323,00	-2.842.691,00	-2.885.172,00	-2.928.442,00	-2.972.562,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-2.106.576,77	-2.666.323,00	-2.842.691,00	-2.885.172,00	-2.928.442,00	-2.972.562,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.380,50	25.185,00	25.030,00	25.300,00	25.570,00	25.840,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-186.333,73	-175.906,00	-169.165,00	-170.327,00	-171.504,00	-172.691,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-2.279.530,00	-2.817.044,00	-2.986.826,00	-3.030.199,00	-3.074.376,00	-3.119.413,00

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan Budget Arbeit, Soziales und Senioren**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	1.247.733,45	1.204.375,00	1.418.803,00	1.433.002,00	1.447.242,00	1.461.602,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-4.075.517,46	-3.813.077,00	-4.196.008,00	-4.252.125,00	-4.309.085,00	-4.366.995,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-2.827.784,01	-2.608.702,00	-2.777.205,00	-2.819.123,00	-2.861.843,00	-2.905.393,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-500,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-500,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-500,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-2.828.284,37	-2.608.702,00	-2.777.205,00	-2.819.123,00	-2.861.843,00	-2.905.393,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Vorbericht zum Budget „Arbeit, Soziales und Senioren“

Vorbemerkungen zu den Produkten

Nach dem im Grundgesetz verankerten Sozialstaatsprinzip schuldet der Sozialstaat seinen Bürgerinnen und Bürgern die Sicherung existenzieller Lebensbedingungen. Andererseits hat jede/r Einzelne die Verantwortung für seine individuelle soziale Sicherung aktiv zu übernehmen. Der Gesetzgeber hat in dem Spannungsfeld zwischen staatlicher Fürsorge einerseits und Freiheit und Eigenverantwortung des Einzelnen andererseits ein umfassendes Netzwerk geknüpft. Für die Umsetzung des Sozialstaatsprinzips ist eine Vielzahl unterschiedlicher Leistungsträger verantwortlich. Aus dem Aufgabenkatalog von mittlerweile 12 einzelnen Sozialgesetzbüchern sowie einer Fülle weiterer Sozialleistungsgesetze ergeben sich im Zuge dieser Verantwortung für die Stadt Dülmen im Kontext zu den übrigen Sozialleistungsträgern vornehmlich folgende gesetzliche Aufgabenstellungen:

- Sicherung des persönlichen Existenzminimums durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Wohngeld und Leistungen für ausländische Flüchtlinge
- Absicherung von Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Invalidität und Pflegebedürftigkeit sowie
- Versorgung mit angemessenem Wohnraum.

Eine Besonderheit dieses Aufgabenspektrums ist mit Ausnahme der Leistungen für ausländische Flüchtlinge die Tatsache, dass mit der Aufgabenverantwortung zumindest nicht vollumfänglich und unmittelbar auch die Finanzverantwortung verbunden ist. So werden die überwiegenden sozialen Hilfeleistungen aus dem Kreis-, Landes- oder Bundeshaushalt gebucht und finden in diesem Budgetbuch keine Veranschlagung. Die Stadt Dülmen fungiert insoweit orts- und bürgernah als sozialer Dienstleister für die Dülmener Bürgerinnen und Bürger unter besonderer Verantwortung für die Finanzmittel anderer Träger.

Neben den vorstehend grob angerissenen gesetzlichen Aufgaben gilt es mit Blick auf die demographische Entwicklung, den gesellschaftlichen Wandel mit zu gestalten und die hier in Dülmen vorhandenen Strukturen generationengerecht weiter zu entwickeln. Ziel muss es sein, unsere Stadt auch zukünftig für alle Altersgruppen attraktiv und lebenswert zu machen bzw. zu erhalten.

Produkt 521.1 - Sozialhilfe

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII sichert den Lebensunterhalt von bedürftigen Menschen, die zwar in einem erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) sind, aber vorübergehend nicht wenigstens drei Stunden pro Tag arbeiten können. Dies können beispielsweise Bezieher einer Zeitrente wegen Erwerbsminderung, längerfristig Erkrankte oder auch in Einrichtungen betreute Menschen sein. Durch die Überführung einer Vielzahl früherer Sozialhilfefälle in die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II hat die Hilfe zum Lebensunterhalt durch die zum 01.01.2005 vollzogene Neuordnung des Sozialhilferechts eine wesentliche Entlastung erfahren.

Personen, die entweder die gesetzliche Altersgrenze erreicht haben oder unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenem Einkommen und Vermögen sichern können, erhalten Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Die Altersgrenze lag bis zum Jahr 2011 bei 65 Jahren. Seit dem 01.01.2012 gilt im Kontext zur Verschiebung des Renteneintrittsalters auf bis zu 67 Jahren eine neu gestaffelte Altersgrenze. Dies gilt für alle Personen ab dem Geburtsjahr 1947. Für diesen Geburtsjahrgang beträgt die Altersgrenze 65 Jahre und einen Monat. Für die folgenden Geburtsjahrgänge erhöht sich die Altersgrenze zunächst um je einen weiteren Monat; ab dem Geburtsjahrgang 1959 wird die Altersgrenze in Stufen von zwei Monaten pro Lebensjahr angehoben. Für alle Geburtsjahrgänge ab 1964 wird die Altersgrenze dann schließlich bei 67 Jahren liegen. Mit dem zum 01.01.2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen erhält der Kreis Coesfeld als örtlicher Sozialhilfeträger aus Bundesmitteln eine von bisher 15 auf nunmehr 45 v. H. angehobene Erstattung der Nettoaussgaben des Vorjahres in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Nach heutigem Stand ist in gesonderten Gesetzgebungsverfahren für 2013 eine Kostenübernahme von 75 v. H. und ab dem Jahr 2014 eine vollständige Kostenübernahme vorgesehen.

Die Sozialhilfe tritt auch ein, wenn Menschen in einer besonderen Lebenssituation infolge von Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder sonstigen besonderen sozialen Schwierigkeiten Unterstützung benötigen. Im Einzelnen kommen hier „Hilfen zur Gesundheit“, „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“, „Hilfe zur Pflege“, „Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“ und „Hilfe in anderen Lebenslagen“ in Betracht. Diese Hilfen erhalten auch Menschen, die für ihren Lebensunterhalt noch selbst sorgen können, aber wegen besonderer Bedarfssituationen auf die Hilfe der Allgemeinheit angewiesen sind.

Produkt 521.2 – Zentrum für Arbeit

Produkt 521.3 – Plus-Jobs

Produkt 521.4 – Holzwerkstatt

Produkt 521.5 – Dülmen-Service

Für erwerbsfähige Personen sowie gegebenenfalls für zu deren Bedarfsgemeinschaft zählende Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend sichern können, besteht ein Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe erfolgt im Jobcenter der Stadt Dülmen, das im Erdgeschoss der Overbergpassage untergebracht ist.

Im Rahmen des durch den Kreis Coesfeld von Beginn an (2005) ausgeübten Optionsrechts werden die Aufgaben nach dem SGB II im gesamten Kreisgebiet und damit auch in der Stadt Dülmen ohne Beteiligung der Arbeitsagentur umgesetzt. Während der Kreis Coesfeld vornehmlich für eine einzelfallbezogene Hilfeplanung im Bereich der beruflichen Integration und der allgemeinen Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration erwerbsfähiger Hilfebedürftiger zuständig ist, obliegt der Stadt Dülmen neben der Zuständigkeit für die Festsetzung und Erbringung des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes für nicht erwerbsfähige Angehörige der Bedarfsgemeinschaft in erster Linie die berufliche Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt und die Schaffung und Organisation von im öffentlichen Interesse liegenden zusätzlichen Arbeiten.

Unbestreitbare Vorteile einer solchen einheitlichen Organisationsform für die Bürgerinnen und Bürger liegen vor allem in der Betreuung der Hilfebedürftigen aus einer Hand, der Vertrautheit und der Bürgernähe. Neben der gesetzlich vorgegebenen Verpflichtung zur Vermittlung in Ein-Euro-Jobs (sogenannte Plus-Jobs) fungiert die Stadt Dülmen außerdem als Träger der Maßnahme „Sofortangebote“, die in der Dülmener Holzwerkstatt durchgeführt wird. In diese Maßnahme sind in erster Linie erwerbsfähige Personen zu vermitteln, die innerhalb der letzten zwei Jahre keine laufenden Unterstützungsleistungen in Form von Arbeitslosengeld I oder II erhalten haben. Schließlich unterhält die Stadt Dülmen mit „Dülmen-Service“ eine besondere mobile Arbeitsgruppe, die tagesaktuell und flexibel zur Verbesserung des Stadtbildes einsetzbar ist. Neben einem fest angestellten Vorarbeiter sind dort im regelmäßigen Wechsel Bezieher von Leistungen nach dem SGB II und dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Erledigung kleinerer Werk- und Dienstleistungen, die zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen, im Einsatz.

Neben den bisher 69 Optionskommunen sind aufgrund gesetzlicher Erweiterungsregelungen ab dem 01.01.2012 noch weitere 41 Kommunen zu Optionskommunen geworden, die die Aufgabenwahrnehmung ohne Beteiligung der Arbeitsagentur wahrnehmen. Darunter finden sich auch die Stadt Münster und der Kreis Warendorf, so dass im gesamten Regierungsbezirk Münster nunmehr ausschließlich Optionskommunen agieren.

Im Zuge der Neuregelung der Regelsätze ist seit Frühjahr 2011 die Entscheidung über die Bewilligung von existenzsichernden Leistungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets als neue Aufgabe hinzu gekommen. Die Zuständigkeit des örtlichen Jobcenters erstreckt sich in diesem Zusammenhang neben den nach dem SGB II anspruchsberechtigten Kindern und Jugendlichen auch auf diejenigen Kinder und Jugendlichen, für die Wohngeld oder Kinderzuschlag gewährt wird. Darüber hinaus gehört zu diesem Aufgabenfeld die Umsetzung von bildungs- und teilhabebezogener Schulsozialarbeit befristet bis zum 31.12.2013.

Produkt 522.1 – Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Die nach Deutschland zuwandernden ausländischen Flüchtlinge werden den Städten und Gemeinden von den zentralen Aufnahmestellen entsprechend dem Einwohneranteil der Gemeinden an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Bundeslandes (Einwohnerschlüssel) und dem Flächenanteil der Gemeinden an der Gesamtfläche des Landes (Flächenschlüssel) zur Aufnahme und Unterbringung zugewiesen. Die Unterbringung ausländischer Flüchtlinge soll im Regelfall in Übergangsheimen oder sonstigen hierfür geeigneten Einrichtungen erfolgen. Die Stadt Dülmen hält für die Unterbringung der ihr zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge derzeit 88 Wohnplätze in insgesamt zwei noch verbliebenen Übergangsheimen vor, in denen eine möglichst sozialverträgliche Unterbringung erfolgt. Die zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge haben im Bedarfsfalle Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (z.B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt) entsprechend den Bestimmungen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Allerdings hat keinen Anspruch auf Leistungen nach diesem Gesetz, wer als arbeitsfähiger, nicht erwerbstätiger Leistungsberechtigter eine zur Verfügung gestellte Arbeitsgelegenheit ablehnt.

Für die Personen, die vom Status her als ausländische Flüchtlinge gelten, stellt das Land NRW den Gemeinden nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung Geldmittel zur Verfügung. Die Verpflichtung zur Aufnahme zugewiesener ausländischer Flüchtlinge beinhaltet für die Städte und Gemeinden gleichzeitig die Verpflichtung zur Wahrnehmung der Aufgabe der sozialen Betreuung dieses Personenkreises. Der Stadt Dülmen kommt bei der Integration der vor Ort lebenden Migrantinnen und Migranten eine zentrale Schlüsselrolle zu. Fortgesetzt wird daher die seit vielen Jahren einvernehmliche Mitarbeit der Stadt Dülmen am „Runden Tisch Migration / Integration“, um die Einbeziehung und die gesellschaftliche Partizipation von Zugewanderten sicherzustellen oder zu fördern. Zur Verwirklichung von gelebter Integration wurde im Oktober 2010 das Projekt „Interkultureller Garten“ gestartet. Auf einem städtischen Grundstück bauen mehrere Familien mit verschiedenen Nationalitäten in einzelnen Parzellen zusammen Obst und Gemüse an. In Verbindung mit der Gartenarbeit können Erinnerungen gepflegt und Kontakte untereinander geknüpft werden. Dass das Angebot gut angenommen wird, lässt sich unter anderem an der vollständigen Auslastung der insgesamt acht zur Verfügung stehenden Parzellen sowie auch daran erkennen, dass im Herbst 2011 erstmals ein gemeinsames Erntedankfest mit allen Beteiligten gefeiert werden konnte.

Am 28.08.2007 ist die Reform des Zuwanderungsgesetzes in Kraft getreten. Ein wesentliches Element der Reform, das der Integration von Ausländern dienen sollte, war die Einführung einer Altfallregelung in Form einer einmaligen Stichtagsregelung. Danach wurde geduldeten Ausländern unter bestimmten Voraussetzungen eine bis zum 31.12.2009 befristete Aufenthaltserlaubnis erteilt. Mit der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis wurde ein uneingeschränkter Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnet. Die Betroffenen sollten damit die Möglichkeit erhalten, ohne Inanspruchnahme öffentlicher Sozialleistungen durch Erwerbstätigkeit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Mit Rücksicht auf die durch die Wirtschaftskrise verschlechterten Rahmenbedingungen in Bezug auf die Chance der Aufnahme einer entsprechenden Erwerbstätigkeit hatte die Innenministerkonferenz der Länder im Dezember 2009 den Beschluss gefasst, das Bleiberecht für einen Großteil der Betroffenen um zwei Jahre bis zum 31.12.2011 zu verlängern. Eine nochmalige Verlängerung ist in der letzten Innenministerkonferenz im Dezember 2011 nicht erfolgt. Das hat zur Folge, dass nun seitens der Ausländerbehörde in allen in Frage kommenden Fällen eine individuelle Neuentscheidung nach dem Aufenthaltsgesetz erforderlich wird. Ob sich daraus bedeutsame Auswirkungen zu Lasten dieses Produktbereiches ergeben, ist derzeit noch nicht einschätzbar. Nach einer Gesetzesänderung im Laufe des Jahres 2011 können nunmehr Jugendliche mit einer Duldung, die sich sechs Jahre in Deutschland aufhalten und sechs Jahre erfolgreich die Schule besucht haben, eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Die Eltern der betroffenen Jugendlichen können ebenfalls eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, wenn sie den Lebensunterhalt eigenständig durch Erwerbstätigkeit sichern.

Produkt 522.2 – Unterbringung von Spätaussiedlern

Seit vielen Jahren dürfen Aussiedler aus Osteuropa und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland einwandern, wenn sie nach den Kriterien des Kriegsfolgenbereinigungsgesetzes die dort garantierten Zuwanderungsbedingungen erfüllen. Nach einem größeren Zustrom in den 90er Jahren tendierte die Zuwanderung auf dieser Grundlage in den letzten Jahren stets gegen Null. Das früher für die Unterbringung von Spätaussiedlern genutzte Übergangsheim an der Bahnhofstraße 36 wird daher nicht mehr benötigt. Die Bewirtschaftung des noch bis zum Jahr 2020 wegen der seinerzeitigen finanziellen Förderung aus Mitteln des Landes NRW einer be-

sonderen Zweckbindung unterliegenden Gebäudes wird ab seit Jahr 2011 durch den Fachbereich Wirtschaftsförderung, Grundstücks- und Gebäudemanagement, fortgesetzt. Das Produkt 522.2 wurde daher zum 01.01.2011 aufgelöst.

Produkt 522.3 – Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft erzeugt bezogen auf kommunale Seniorenarbeit eine von Jahr zu Jahr wachsende Dynamik. Einher gehend damit rücken neue Ansätze einer gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit in den Blickpunkt kommunaler Weiterentwicklungskonzepte. Standen bis vor einigen Jahren noch Themen wie beispielsweise Pflege im Alter im Vordergrund, so hat sich zwischenzeitlich eine deutliche Ausweitung der Interessenlage vollzogen. Mittlerweile rücken mehr und mehr die „Jungen Alten“ in den Blickpunkt. Sie wollen sich engagieren und suchen nach attraktiven Möglichkeiten der Mitgestaltung. Die Lebensqualität im Alter ist entscheidend von der Einbindung in soziale Netze und der Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben geprägt. Deshalb sieht es die Stadt Dülmen seit Jahren als bedeutende Aufgabe an, hier vor Ort die gesellschaftlichen Strukturen vermehrt darauf einzustellen, die Stärken und Entwicklungspotentiale des Alters zur Entfaltung kommen zu lassen. Auf der Basis des Konzeptes und unter Einbeziehung des „Runden Tisches für eine aktivierende kommunale Seniorenarbeit im Bereich der Stadt Dülmen“ unterstützt und fördert die Stadt Dülmen Aktivitäten auf lokaler Ebene, die dazu beitragen, die Lebensqualität im Alter zu steigern, die gesellschaftliche Integration und Partizipation der Älteren zu verbessern sowie ihre Lebenserfahrungen und Kompetenzen zu nutzen. Hierzu bedarf es neben der Vernetzung aller Akteure, die Seniorenarbeit in Dülmen leisten, vor allem der Förderung eines regelmäßigen Meinungsaustausches. Auf diesem Fundament sollen durch Mitwirkung in Form eigener Aktivitäten und der Kreativität der Senioren Infrastrukturen weiterentwickelt werden, um die hiesige Lebensqualität und Angebotsvielfalt entscheidend zu verbessern.

Hervorgegangen aus diesem Prozess sind bislang neue Angebote wie die Dülmener Senioren-Info (DSI) und die Helfergruppe „Anti-Rost“, die jeweils ehrenamtlich von Senioren für Senioren organisiert werden. Im Jahre 2010 konnten für die Helferinnen und Helfer um „Anti-Rost“ die mit ihnen dafür hergerichteten Räumlichkeiten im Souterrain des Bendixgeländes in Betrieb genommen werden. Hier besteht die Gelegenheit, Treffen zur Organisation des Hilfsdienstes und zur Kontaktpflege sowie in der Werkstatt Kleinstreparaturen durchzuführen.

Grundlagen und Ideen für weitere Entwicklungen und Bedarfe sind in der am 19.09.2009 durchgeführten „1. Dülmener Zukunftskonferenz Aktiv im Alter - Wie wollen wir morgen leben“ ermittelt worden, die im Zuge der Berücksichtigung der Stadt Dülmen im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert worden ist. Der Förderzeitraum endete am 31.12.2010. Nach dieser Auswertung haben im Jahr 2010 drei Projektgruppen ihre Arbeit aufgenommen und die Themenbereiche „Schaffung einer Freiwilligenbörse“, „Verbesserung der Informationssteuerung/Bündelung gesundheitsfördernder Angebote“ und „Barrierefreiheit“ bearbeitet. Die Ergebnisse wurden in einer Abschlussveranstaltung am 05.11.2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu Ende war mit Ablauf des Jahres 2010 allerdings lediglich die Förderung mit Bundesmitteln, nicht aber die ehrenamtliche Arbeit von Senioren für Senioren. Diese ist im Zuge der Umsetzung der erarbeiteten Projekte fortgesetzt und weiter ausgebaut worden. Beleg hierfür ist beispielsweise die seit dem 09.11.2010 arbeitende Freiwilli-

genbörse Dülmen, die jeden Dienstag im Dülmener Rathaus ehrenamtlich angebotene und nachgefragte Unterstützung koordiniert.

Ziel der Seniorenarbeit ist es, tragfähige und nachhaltige Infrastrukturen für ein aktives und generationengerechtes Alter gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Altersgruppe 50plus zu erarbeiten. Ein weiterer wichtiger Schritt war und ist in diesem Zusammenhang auch die Inbetriebnahme des Mehrgenerationenhauses Dülmen. Dies konnte ebenfalls mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie mit ESF-Fördermitteln in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Dülmen im Jahr 2008 verwirklicht werden. Die Angebote im Rahmen des Aktionsprogramms der Mehrgenerationenhäuser sind eine Antwort auf die sich ändernden Lebenswirklichkeiten von Einzelpersonen und Familien. Die Lebensqualität in der Stadt Dülmen wird durch Angebote des hiesigen Mehrgenerationenhauses zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Kinderbetreuung, zur Begleitung und Betreuung älterer Menschen, zur Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte und zu Angeboten zur Begegnung der Generationen verbessert. Im bundesweiten Vergleich befindet sich das Mehrgenerationenhaus Dülmen an der Spitze. Besonders hat es sich durch die vorbildliche Arbeit auf dem Gebiet „Demenz“ hervorgetan. Zweimal ist ihm von der zuständigen Serviceagentur des Bundesfamilienministeriums der Titel „Leuchtturmhaus Demenz“ verliehen worden. Aufgrund der erbrachten Leistungen und der geplanten Angebote wurde das Mehrgenerationenhaus Dülmen im Interessenbekundungsverfahren für das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II als eins von 600 Häusern ausgewählt. Die neuen Schwerpunkte des Folgeprogramms sind die Themenkomplexe: Alter und Pflege, Integration und Bildung, haushaltsnahe Dienstleistungen und Freiwilliges Engagement. Das Verfahren erfordert in einem zweiten Schritt die Antragstellung. Diese ist erfolgt. Der Förderzeitraum umfasst die Jahre 2012 bis 2014.

Zielvereinbarungen Budget **Arbeit, Soziales und Senioren**

Der Fachbereich Arbeit, Soziales und Senioren vereinbart mit der Politik folgende Ziele für das Jahr 2012

Pro- dukt	Ziel	Maßnahme	Kennzahl / Messbarkeit
521.2	Bürgerorientierung im Rahmen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	Qualitätsstandards zu den Bearbeitungszeiten bei Neuanträgen: 1. Zeitraum zwischen Abgabe der Antragsunterlagen und Leistungsbewilligung im Regelfall 2 Wochen 2. Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung nach Leistungsbeginn im Regelfall 3 Wochen	Durchschnittswert Arbeitstage Durchschnittswert Arbeitstage
522.1	Förderung der Integration von in Dülmen lebenden Migrantinnen und Migranten	1. Weiterführung des Projektes: Interkultureller Garten in Kooperation mit dem Runden Tisch Migration / Integration in Dülmen sowie der Kardinal-von-Galen Hauptschule 2. Erweiterung der Integrationskursangebote der VHS durch zusätzliche Integrationstage (2 Vormittage), die in die jeweiligen Kurse eingebaut werden; speziell für aus Dülmen teilnehmende Kursbesucher/innen; Voraussichtlich 2 Kurse in 2012 <u>Zusätzlich ab 2012:</u> offene Einladung an Neubürger/innen zur Stadtrundfahrt	Anzahl der Nutzer des Gartens Anzahl der Teilnehmer/innen Anzahl der interessierten NeubürgerInnen

522.3	<u>Fachbereichsübergreifendes</u> <u>Oberziel:</u> Verbesserung der Barrierefreiheit in der Stadt	<p>Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung „Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in Dülmen“; insbesondere vorherige Beteiligung bei der Umsetzung von Maßnahmen und Projekten</p> <p>Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Barrierefreiheit“ in der Stadt Dülmen und den Ortsteilen (siehe auch unter 522.3 – aktivierende Seniorenarbeit)</p>	<p>Anzahl der Beteiligungen</p> <p>Anzahl der Treffen und Anzahl der Begehungen</p>
522.3	<u>Fachbereichsübergreifendes</u> <u>Oberziel:</u> Förderung von Generationengerechtigkeit 1. Aktive Bevölkerungspolitik – Zielgruppe Senioren	<p>1. Beteiligung am internationalen Aktionstag der älteren Generation (immer erster Mittwoch im April → 04.04.2012);</p> <ul style="list-style-type: none"> - halbtägige Informationsveranstaltung zu aktuellen Seniorenthemen (Zielgruppe: jüngere Seniorinnen und Senioren) <p>2. Seniorennachmittag im Herbst 2012</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Unterhaltungsnachmittags (Zielgruppe: ältere Seniorinnen und Senioren) 	<p>Anzahl der TN</p> <p>Anzahl der TN</p>
522.3	2. Aktivierung der in Dülmen lebenden Seniorinnen und Senioren	<p>Weiterarbeit in den sich im Rahmen des Projektes „Aktiv im Alter“ gebildeten drei Projektgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiwilligenbörse - Transparenz gesundheitsfördernde Angebote - Barrierefreiheit 	<p>Anzahl der TN in den Projektgruppen und</p> <p>Anzahl der Arbeitstreffen</p>
522.3	3. Errichtung eines intergenerativen Zentrums durch die Kirchengemeinde St. Viktor	<p>Begleitung des Entwicklungsprozesses durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an den Projektgruppensitzungen - Unterstützung bei der Stellung des Antrags zur „Regionale 2016“ - Eruierung von Fördermöglichkeiten 	<p>Anzahl der Sitzungsteilnahmen</p> <p>Durchlaufen der drei Stufen im Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016</p> <p>Anzahl der möglichen Fördertöpfe</p>

5 2 1 . 1		Sozialhilfe		
Kurzbeschreibung				
Gewährung von Dienst-, Geld- und Sachleistungen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter				
und bei voller Erwerbsminderung sowie im Bedarfsfall Hilfen zur Gesundheit und Hilfen in anderen Lebenslagen, wobei auch die Leistungsberechtigten nach Kräften darauf hinarbeiten haben, unabhängig von Sozialhilfeleistungen zu leben				
Einleitung von Rentenantrags- und Kontenklärungsverfahren				
Auftragsgrundlage				
Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) -Sozialhilfe-, Ausführungsgesetz des Landes NRW zum SGB XII, Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe im Kreis Coesfeld, Sozialgesetzbücher I, IV und VI, Verordnung des Landes NRW zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch (für Sozialversicherungsangelegenheiten)				
Zielgruppe				
Aufgrund von längerfristiger Krankheit, Alter oder voller Erwerbsminderung beeinträchtigte Personen, die ihren notwendigen bzw. grundlegenden Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können				
Personen, die über keinen gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungsschutz verfügen				
Personen, die um Unterstützung bei der Durchführung von Rentenantrags- und Kontenklärungsverfahren nachsuchen				
Ziele				
1. Gewährung von Geld- und Dienstleistungen nach dem 3. u. 4. Kapitel SGB XII				
2. Gewährung von Hilfen zur Gesundheit nach dem 5. Kapitel SGB XII				
3. Allgemeine trägerunabhängige Pflegeberatung				
4. Sicherstellung der Aufnahme von Anträgen auf Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung				
Leistungsdaten/ Kennzahlen		2012*	2011*	2010**
1. Mitteleinsatz				
Zuschussbedarf insgesamt		684.910 €	646.647 €	670.476 €
Zuschussbedarf je Einwohner		14,65 €	13,81 €	14,25 €
Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je EW für Hilfe zum LU		4,85 €	4,75 €	4,64
Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Fall für Hilfe zum LU		5.100,00 €	4.890,00 €	5876,24
Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je EW für GruSi im Alter		29,80 €	29,60 €	23,19
Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Fall für GruSi im Alter		4.960,00 €	4.750,00 €	4066,99
Anzahl der Stellen für dieses Produkt		2,24	1,74	1,74
nachrichtlich:				
• durchschnittlicher Fallbestand Hilfe zum Lebensunterhalt		38	38	37
• durchschnittliche Personenzahl Hilfe zum Lebensunterhalt		45	45	43
• durchschnittlicher Fallbestand GruSi im Alter		290	280	267
• durchschnittliche Personenzahl GruSi im Alter		335	325	316
2. Leistungsdaten				
zu 1. Sozialhilfedichte (Anteil der im Bezug lfd. Hilfe zum LU stehenden Personen im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl)		0,10	0,10	0,09
zu 2. Dichte der Personen Grundsicherung im Alter und bei voller Erw.-Minderung (im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl)		0,72	0,69	0,67
zu 3. Anzahl der Berechtigten Hilfe zur Gesundheit		40	40	37
Anzahl der eigenen Pflegeberatungen		75	75	57
zu 4. Anzahl Renten- und Kontenklärungsanträge		1.400	1.400	1.197

¹⁾ +0,5 Stellenanteil wegen angestiegener Fallzahlen bei der Grundsicherung im Alter (Ausgleich über 521.2)

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5211 Sozialhilfe**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.941,50	10.000,00	4.000,00	4.040,00	4.080,00	4.120,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	510,00	520,00	530,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	4.941,50	10.500,00	4.500,00	4.550,00	4.600,00	4.650,00
11	- Personalaufwendungen	-125.814,51	-111.242,00	-135.773,00	-137.140,00	-138.500,00	-139.880,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-16.321,53	-15.920,00	-22.162,00	-22.380,00	-22.600,00	-22.830,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-514.321,93	-513.415,00	-513.605,00	-513.605,00	-513.605,00	-513.605,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-16.234,17	-13.329,00	-13.041,00	-13.160,00	-13.290,00	-13.420,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-672.692,14	-653.906,00	-684.581,00	-686.285,00	-687.995,00	-689.735,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-667.750,64	-643.406,00	-680.081,00	-681.735,00	-683.395,00	-685.085,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-667.750,64	-643.406,00	-680.081,00	-681.735,00	-683.395,00	-685.085,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-667.750,64	-643.406,00	-680.081,00	-681.735,00	-683.395,00	-685.085,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.725,62	-3.241,00	-4.829,00	-4.857,00	-4.899,00	-4.941,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-670.476,26	-646.647,00	-684.910,00	-686.592,00	-688.294,00	-690.026,00

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5211 Sozialhilfe**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	17.395,15	10.500,00	4.500,00	4.550,00	4.600,00	4.650,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-638.766,38	-636.016,00	-664.789,00	-666.305,00	-667.825,00	-669.365,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-621.371,23	-625.516,00	-660.289,00	-661.755,00	-663.225,00	-664.715,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-621.371,23	-625.516,00	-660.289,00	-661.755,00	-663.225,00	-664.715,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 1 . 2		Jobcenter		
Kurzbeschreibung:				
Dienst-, Sach- und Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren nicht erwerbsfähige Angehörige.				
Auftragsgrundlage				
Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Gesetz zur Ausführung des SGB II für das Land Nordrhein-Westfalen, Satzung über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Kreis Coesfeld				
Zielgruppe				
Menschen, die arbeitslos und hilfebedürftig sind, obwohl sie arbeiten können. "Erwerbsfähig" ist, wer unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten kann. "Hilfebedürftig" ist, wer seinen notwendigen Lebensunterhalt und den seiner mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen mit seinen Mitteln und Kräften nicht in vollem Umfang decken kann.				
Ziele				
Überwindung und Vermeidung von Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II sowohl durch Eingliederung in Arbeit als auch durch soziale Integration mittels gezieltem und planungsorientierten Managementhandelns auf struktureller Ebene				
1.				
Sofortige Vermittlung von Hilfebedürftigen unter 25 Jahren in Arbeit, Ausbildung oder Arbeitsgelegenheit				
2.				
Sicherstellung des Lebensunterhaltes durch die Gewährung von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige und von Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Unterhaltsberechtigte Haushaltsangehörige				
3.				
Nutzung sämtlicher zur Verfügung stehender Instrumentarien zur Qualifizierung und Förderung der Beschäftigungsaufnahme verbunden mit der Einforderung der gesetzlich normierten Eigenverantwortung				
4.				
Vermittlung und Auszahlung von Bildungs- und Teilhabeleistungen				
5.				
Leistungsdaten/Kennzahlen		2012*	2011*	2010**
1.	Mitteleinsatz			
	Zuschussbedarf insgesamt	1.199.524 €	1.140.879 €	429.080 €
	Zuschussbedarf je Einwohner	25,65 €	24,37 €	9,12 €
	Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Leistungsfall	2.945,00 €	2.833,33 €	2.768,26 €
	Anzahl der Stellen für dieses Produkt	15,45	15,10	13,36
	nachrichtlich:			
	durchschnittlicher Fallbestand	870	900	907
	durchschnittliche Personenanzahl	1.931	1.995	2.007
2.	Leistungsdaten			
	zu 1. Anzahl der abgeschlossenen Eingliederungsvereinbarungen	1.450	1.600	1.455
	zu 2. Anzahl der tatsächlich Arbeitslosen unter 25 Jahren	35	40	60
	zu 3. Ausgezahlte Leistungen zum Lebensunterhalt	7,7 Mio. €	7,6 Mio. €	7,05 Mio. €
	zu 4. Fortbildungsangebote	1.500	1.650	1.297
	zu 5. Anzahl der BuT-Anträge	1.300	983	
	• Arbeitslosenquote in Dülmen	3,4	3,6	3,5
	nachrichtlich:			
	• Arbeitslosenquote im Kreis Coesfeld	3,3	3,8	3,4
	• Arbeitslosenquote NRW	8,0	7,8	8,1
	• Arbeitslosenquote Bund	6,8	6,5	7,2
	• SGB II-Leistungsdichte in Dülmen	4,13	4,26	4,28

¹⁾ Infolge einer nachträglichen Erstattung aus ersparten Wohngeldzahlungen für die Jahre 2007 bis 2009 über * Prognose
ca. 800.000 EUR sind die Werte in der Spalte des Jahres 2010 nicht repräsentativ

** Ergebnis

²⁾ Veränderung zu 2011:

-0,5 Stellenanteil an 521.1; + 0,35 Stellenanteil Ermittlungsdienst und +0,5 Stellenteil Bildung und Teilhabe

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5212 Jobcenter**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	100.600,00	101.500,00	102.400,00	103.300,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.650.248,10	820.400,00	872.000,00	880.720,00	889.530,00	898.430,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-950,00	1.000,00	1.000,00	1.010,00	1.020,00	1.030,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.649.298,10	821.400,00	973.600,00	983.230,00	992.950,00	1.002.760,00
11	- Personalaufwendungen	-711.575,22	-773.065,00	-766.650,00	-774.320,00	-782.070,00	-789.890,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-37.665,32	-54.240,00	-77.959,00	-78.740,00	-79.530,00	-80.330,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	-100.600,00	-101.500,00	-102.400,00	-103.300,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.280.257,87	-1.087.060,00	-1.179.024,00	-1.201.790,00	-1.224.990,00	-1.248.650,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.029.498,41	-1.914.365,00	-2.124.233,00	-2.156.350,00	-2.188.990,00	-2.222.170,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-380.200,31	-1.092.965,00	-1.150.633,00	-1.173.120,00	-1.196.040,00	-1.219.410,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-380.200,31	-1.092.965,00	-1.150.633,00	-1.173.120,00	-1.196.040,00	-1.219.410,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-380.200,31	-1.092.965,00	-1.150.633,00	-1.173.120,00	-1.196.040,00	-1.219.410,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-48.879,31	-47.914,00	-48.891,00	-48.910,00	-48.928,00	-48.948,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-429.079,62	-1.140.879,00	-1.199.524,00	-1.222.030,00	-1.244.968,00	-1.268.358,00

Haushaltsplan 2012



Erläuterungen

zu Teilposition 06

Erhöhte Personal- und Sachkostenerstattung SGB II-Aufgaben; Mehreinnahmen sind zu veranschlagen für folgende zusätzliche Aufgaben:

1. Leistungssachbearbeitung Bildungs- und Teilhabepaket;
2. Außendienst

zu Teilposition 16

Finanzierungsbeteiligung SGB II

Direkte Beteiligung an den SGB II-Nettoausgaben; es ist ein Anstieg der Ausgaben zu erwarten aufgrund der Regelbedarfserhöhung zum 01.01.2012 sowie aufgrund höherer Aufwendungen für Unterkunftskosten.

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5212 Jobcenter**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	847.090,55	821.400,00	973.600,00	983.230,00	992.950,00	1.002.760,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-2.118.604,80	-1.916.875,00	-2.110.531,00	-2.142.510,00	-2.175.010,00	-2.208.050,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-1.271.514,25	-1.095.475,00	-1.136.931,00	-1.159.280,00	-1.182.060,00	-1.205.290,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-1.271.514,25	-1.095.475,00	-1.136.931,00	-1.159.280,00	-1.182.060,00	-1.205.290,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 1 . 3 Plus-Jobs			
Kurzbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung in gemeinnützige und zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegende Arbeitsgelegenheiten 			
Auftragsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Verfahrensgrundsätze des Kreises Coesfeld über die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II (Plus-Jobs) 			
Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> Arbeitslose Bezieher/Innen von Arbeitslosengeld II 			
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Plus-Jobs sollen denjenigen Hilfesuchenden angeboten werden, denen aktuell kein anderes integratives Angebot unterbreitet werden kann 			
Leistungsdaten/Kennzahlen	2012*	2011*	2010**
1. Mitteleinsatz			
Zuschussbedarf insgesamt	0,00 €	0,00 €	23.899 €
Zuschussbedarf je Einwohner	0,00 €	0,00 €	0,51 €
Anzahl der Stellen für dieses Produkt	0,12	0,12	0,86
Anzahl von Plus-Job-Angeboten zum 31.12.d.J.	100	100	100
tatsächlich besetzte Plus-Jobs zum 31.12. d.J.	25	25	31
2. Leistungsdaten			
Stunden-Soll	12.375	11.500	39.622
Ist-Stunden	9.900	8.625	27.902
Erreichungsgrad	75%	75%	70%

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5213 Plus-Jobs**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.100,00	9.675,00	10.887,00	11.012,00	11.102,00	11.192,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	31.100,00	9.675,00	10.887,00	11.012,00	11.102,00	11.192,00
11	- Personalaufwendungen	-51.915,30	-7.985,00	-8.235,00	-8.310,00	-8.380,00	-8.450,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-313,84	-300,00	-417,00	-420,00	-420,00	-420,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-714,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-904,84	-1.253,00	-2.037,00	-2.070,00	-2.090,00	-2.110,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-53.848,57	-9.538,00	-10.689,00	-10.800,00	-10.890,00	-10.980,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-22.748,57	137,00	198,00	212,00	212,00	212,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-22.748,57	137,00	198,00	212,00	212,00	212,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-22.748,57	137,00	198,00	212,00	212,00	212,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-1.150,21	-137,00	-198,00	-212,00	-212,00	-212,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-23.898,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2012



Erläuterungen

Allgemeiner Hinweis:

Die Auswirkungen des Gesetzes zur Anpassung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente sind bei der Aufstellung des Haushaltsbuchs noch nicht absehbar, so dass hier ggf. noch Änderungen zu erwarten sind.

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5213 Plus-Jobs**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	35.787,65	9.675,00	10.887,00	11.012,00	11.102,00	11.192,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-52.971,47	-9.328,00	-10.425,00	-10.530,00	-10.620,00	-10.710,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-17.183,82	347,00	462,00	482,00	482,00	482,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-17.183,82	347,00	462,00	482,00	482,00	482,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 1 . 4		Holzwerkstatt		
Kurzbeschreibung		Durchführung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in der Holzwerkstatt der Stadt Dülmen in Zusammenarbeit mit dem städtischen Baubetriebshof sowie bei Bedarf mit weiteren externen Kooperationspartnern.		
Arbeitsinhalte:		<p>Es sind schwerpunktmäßig praktische Arbeiten zur Verbesserung des Angebots der Jugendhilfe, des Wohnumfeldes sowie der wirtschaftsnahen Infrastruktur einschließlich der touristischen Infrastruktur vorgesehen. Im Bedarfsfall kann die Qualifizierung zur Erweiterung des Angebotsspektrums auch auf verwaltungsnahe Tätigkeiten ausgeweitet werden.</p>		
Qualifizierung:		<p>Fachtheoretische und fachpraktische Unterweisung in der Holzbe- und -verarbeitung, Metallbe- und -verarbeitung, im Baubereich sowie ggfls. in verwaltungsnahe Tätigkeiten.</p>		
Auftragsgrundlage		<p>Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Verantwortung der Kommunen für den Personenkreis der erwerbstätigen Hilfebedürftigen, Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II</p>		
Zielgruppe		<p>Vorrangig erwerbsfähige Personen, die innerhalb der letzten zwei Jahre laufende Geldleistungen, die der Sicherung des Lebensunterhalts dienen, weder nach dem SGB II noch nach dem SGB III (Arbeitsförderung) bezogen haben.</p> <p>Außerdem vornehmlich jüngere erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Vermittlungshemmnissen</p>		
Ziele		<p>1. Unterbreitung von Sofortangeboten</p> <p>2. Vermittlung notwendiger Basisvoraussetzungen wie soziale Kompetenz und Teamfähigkeit, die eine nachhaltige berufliche und soziale Integration in den Arbeitsmarkt spürbar erhöhen</p>		
Leistungsdaten / Kennzahlen		2012*	2011*	2010**
1. Mitteleinsatz				
Zuschussbedarf insgesamt		4.789 €	3.738 €	20.114 €
Zuschussbedarf je Einwohner		0,10 €	0,08 €	0,43 €
Anzahl der Stellen für dieses Produkt		0,82	0,72	0,72 ¹⁾
Mindestanzahl der Maßnahmeplätze		20	20	20
2. Leistungsdaten				
zu 1. Eintritte in die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahme		100	100	105
zu 1. Zuweisungsquote in Bezug auf die Fallzahl		12%	11%	12%
Vermittlungen in eine Stelle auf den 1. Arbeitsmarkt infolge der zu 2. Teilnahme an der Maßnahme		35	30	29
zu 2. Vermittlungsquote in Bezug auf die Zuweisungen		35%	30%	29%

¹⁾ + 0,1 Stellenanteil wegen Aufgabenumfang (Ausgleich über 521.5)

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5214 Holzwerkstatt**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	152.237,28	148.000,00	150.166,00	151.700,00	153.200,00	154.700,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.757,00	16.000,00	10.000,00	10.100,00	10.200,00	10.300,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	164.994,28	164.000,00	160.166,00	161.800,00	163.400,00	165.000,00
11	- Personalaufwendungen	-68.355,02	-68.168,00	-72.267,00	-72.980,00	-73.700,00	-74.420,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-77,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-84.321,58	-59.518,00	-57.960,00	-58.540,00	-59.130,00	-59.720,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.191,35	-13.629,00	-16.439,00	-16.590,00	-16.760,00	-16.930,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-163.945,10	-141.315,00	-146.666,00	-148.110,00	-149.590,00	-151.070,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	1.049,18	22.685,00	13.500,00	13.690,00	13.810,00	13.930,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	1.049,18	22.685,00	13.500,00	13.690,00	13.810,00	13.930,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	1.049,18	22.685,00	13.500,00	13.690,00	13.810,00	13.930,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.715,00	0,00	10.000,00	10.110,00	10.220,00	10.320,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-24.877,77	-26.423,00	-28.289,00	-28.539,00	-28.790,00	-29.043,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-20.113,59	-3.738,00	-4.789,00	-4.739,00	-4.760,00	-4.793,00

Haushaltsplan 2012



Erläuterungen

Allgemeiner Hinweis:

Das Produkt schließt zwar mit einem Zuschussbedarf ab. Zu bedenken ist aber, dass eine Vielzahl von Maßnahmeteilnehmer/innen, die zum Großteil aus Dülmen stammen, in eine sv-pflichtige Beschäftigung bzw. in eine Berufsausbildung vermittelt werden können. Wären diese Personen im Hilfebezug verblieben, so hätte dies auf der Ausgabenseite im Produkt 521.2 (Jobcenter) zu wesentlich höheren Beteiligungen an den Nettoaufwendungen geführt.

Zu Teilposition 02

Erstattung der Maßnahmekosten aus dem Eingliederungstitel des Bundes

Zu Teilposition 15

Erstattung der Personal- und Sachkosten für die durch einen externen Bildungsträger sichergestellte sozialpädagogische Betreuung der Maßnahmeteilnehmer/innen

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5214 Holzwerkstatt**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	165.469,28	164.000,00	160.166,00	161.800,00	163.400,00	165.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-156.721,85	-141.315,00	-146.666,00	-148.110,00	-149.590,00	-151.070,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	8.747,43	22.685,00	13.500,00	13.690,00	13.810,00	13.930,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	8.747,43	22.685,00	13.500,00	13.690,00	13.810,00	13.930,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 1 . 5 Dülmen Service			
Kurzbeschreibung Dülmen Service <ul style="list-style-type: none"> einfache Grünanlagenpflege in Abstimmung mit dem städtischen Baubetriebshof zusätzliche Innenstadtreinigung Abfallentsorgung und Straßenreinigung im Bedarfsfall Durchführung von Einzeltätigkeiten zur Unterstützung öffentlicher Anliegen in Absprache mit den Fachbereichen der Stadtverwaltung 			
Auftragsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> Verantwortung der Kommunen für den Personenkreis der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Asylbewerberleistungsgesetz 			
Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> Erwerbsfähige Bezieher/innen von Arbeitslosengeld II bzw. von Leistungen nach dem AsylbLG 			
Ziele <ul style="list-style-type: none"> Erledigung kleinerer Werk- und Dienstleistungen, die gemeinnützig und zusätzlich sind und die im öffentlichen Interesse liegen. Die Arbeiten werden neben einem Anleiter der Stadt Dülmen durch Leistungsbezieher / innen nach dem SGB II bzw. dem AsylbLG durchgeführt, die hierfür entsprechende anrechnungsfreie Mehraufwandsentschädigung enthalten. 			
Leistungsdaten/Kennzahlen	2012*	2011*	2010**
Mitteleinsatz			
Zuschussbedarf insgesamt	14.962 €	9.026 €	24.017 €
Zuschussbedarf je Einwohner	0,32 €	0,19 €	0,51 €
Anzahl der Stellen für dieses Produkt	0,24	0,34	0,34 ¹⁾
Leistungsdaten			
Beseitigung wilder Müllablagerungen	500	500	490
Erledigung interner Auftragsarbeiten	90	90	75
Externe Auftragserledigungen	15	15	10

¹⁾ Minderung des Stellenumfangs für Ausgleich 521.4

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5215 Dülmen Service**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.137,87	6.500,00	4.000,00	4.040,00	4.080,00	4.120,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	6.137,87	6.500,00	4.000,00	4.040,00	4.080,00	4.120,00
11	- Personalaufwendungen	-20.261,40	-20.134,00	-14.576,00	-14.730,00	-14.880,00	-15.030,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-418,59	-450,00	-625,00	-630,00	-640,00	-650,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.182,34	-2.716,00	-1.410,00	-1.420,00	-1.430,00	-1.440,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-21.862,33	-23.300,00	-16.611,00	-16.780,00	-16.950,00	-17.120,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-15.724,46	-16.800,00	-12.611,00	-12.740,00	-12.870,00	-13.000,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-15.724,46	-16.800,00	-12.611,00	-12.740,00	-12.870,00	-13.000,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-15.724,46	-16.800,00	-12.611,00	-12.740,00	-12.870,00	-13.000,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.665,50	25.185,00	15.030,00	15.190,00	15.350,00	15.520,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-17.958,40	-17.411,00	-17.381,00	-17.549,00	-17.720,00	-17.890,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-24.017,36	-9.026,00	-14.962,00	-15.099,00	-15.240,00	-15.370,00

Haushaltsplan 2012

Erläuterungen**Allgemeiner Hinweis:**

Soweit nach Inkrafttreten des derzeit in Planung befindlichen Gesetzes zur Anpassung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente ein Wegfall der Plus-Jobs erfolgen sollte, wird eine Neukonzeption für die Erbringung von verwaltungsinternen Dienstleistungen und die Überprüfung der Veranschlagung an anderer Stelle im Haushaltsbuch erforderlich.

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5215 Dülmen Service**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	5.721,15	6.500,00	4.000,00	4.040,00	4.080,00	4.120,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-20.890,17	-23.000,00	-16.214,00	-16.380,00	-16.550,00	-16.720,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-15.169,02	-16.500,00	-12.214,00	-12.340,00	-12.470,00	-12.600,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-15.169,02	-16.500,00	-12.214,00	-12.340,00	-12.470,00	-12.600,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 2 . 1 Leistungen für ausländische Flüchtlinge			
Kurzbeschreibung Unterbringung und Betreuung der der Stadt Dülmen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW • zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge und im Bedarfsfalle Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für diesen Personenkreis			
Auftragsgrundlage • Asylbewerberleistungsgesetz und Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen der Stadt Dülmen			
Zielgruppe • Ausländische Flüchtlinge im Sinne des Flüchtlingsaufnahmegesetzes und des Asylbewerberleistungsgesetzes			
Ziele 1. Angemessene Unterbringung der der Stadt Dülmen zur Aufnahme zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge einschließlich der Unterhaltung eigener städtischer Unterkünfte 2. Soziale Betreuung des in der Stadt Dülmen lebenden Personenkreises der ausländischen Flüchtlinge 3. Gewährung von Grundleistungen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhaltes 4. Hilfe zur Selbsthilfe durch Schaffung oder Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten			
Leistungsdaten/Kennzahlen	2012*	2011*	2010**
1. Mitteleinsatz			
Zuschussbedarf insgesamt	791.095 €	735.147 €	698.779 €
Zuschussbedarf je Einwohner	16,92 €	15,70 €	14,85 €
Zuschussbedarf zum Nettoaufwand je Leistungsfall in EUR	16.600 €	16.000 €	15.333 €
Anzahl der Stellen für dieses Produkt	1,04	1,04	0,85
nachrichtlich:			
durchschnittlicher Fallbestand	46	42	42
durchschnittliche Personenzahl	148	134	134
Anzahl der Neuzuweisungen	28	9	14
2. Leistungsdaten			
zu 1. Anzahl der belegbaren Plätze in städtischen Übergangsheimen	88	88	88
zu 1. Anzahl der belegten Plätze in städtischen Übergangsheimen	55	40	40
Anzahl der Sitzungen des Runden Tisches zur Förderung des			
zu 2. friedlichen Zusammenlebens zwischen Deutschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Dülmen	3	3	4
zu 3. Ausgezahlte Hilfeleistungen zum Lebensunterhalt	0,7 Mio. €	0,64 Mio. €	0,69 Mio. €
zu 4. Anzahl von Vermittlungen in Arbeitsgelegenheiten	20	20	18

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012

**Teilergebnisplan 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	11.473,00	11.473,00	11.473,00	11.473,00
03	+ Sonstige Transfererträge	632,50	4.000,00	2.500,00	2.600,00	2.700,00	2.800,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.177,57	88.500,00	95.000,00	95.950,00	96.910,00	97.880,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.447,44	91.500,00	158.000,00	159.580,00	161.170,00	162.780,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	317,37	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	157.574,88	185.500,00	268.473,00	271.103,00	273.753,00	276.433,00
11	- Personalaufwendungen	-56.521,52	-63.235,00	-62.946,00	-63.570,00	-64.180,00	-64.800,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-5.021,96	-5.460,00	-7.549,00	-7.620,00	-7.700,00	-7.780,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-24.202,29	-21.600,00	-19.600,00	-19.600,00	-19.600,00	-19.600,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.208,00	-19.931,00	-19.932,00	-19.932,00	-19.932,00	-19.932,00
15	- Transferaufwendungen	-694.032,83	-726.670,00	-874.200,00	-891.650,00	-909.450,00	-927.610,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.281,72	-9.605,00	-14.181,00	-14.340,00	-14.460,00	-14.580,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-786.268,32	-846.501,00	-998.408,00	-1.016.712,00	-1.035.322,00	-1.054.302,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-628.693,44	-661.001,00	-729.935,00	-745.609,00	-761.569,00	-777.869,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-628.693,44	-661.001,00	-729.935,00	-745.609,00	-761.569,00	-777.869,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-628.693,44	-661.001,00	-729.935,00	-745.609,00	-761.569,00	-777.869,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-70.085,13	-74.146,00	-61.160,00	-61.774,00	-62.402,00	-63.040,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-698.778,57	-735.147,00	-791.095,00	-807.383,00	-823.971,00	-840.909,00

Haushaltsplan 2012



Erläuterungen

Allgemeiner Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts besteht für einen erweiterten Personenkreis ein erhöhter Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Zum Teil wirken die erhöhten Ansprüche auch noch in die Vergangenheit zurück. Daraus resultiert insgesamt ein höherer Finanzbedarf als bisher.

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	162.102,91	185.500,00	257.000,00	259.630,00	262.280,00	264.960,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-773.354,50	-817.950,00	-969.493,00	-987.710,00	-1.006.230,00	-1.025.120,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-611.251,59	-632.450,00	-712.493,00	-728.080,00	-743.950,00	-760.160,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-399,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-399,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-399,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-611.651,39	-632.450,00	-712.493,00	-728.080,00	-743.950,00	-760.160,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2012


Investitionen 5221 Leistungen für ausländische Flüchtlinge

Stadt Dülmen

Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtu- ngs- Ermächtig- ungen	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015
Investitionen unterhalb der Wertgrenze							
Erw. v. bewegl. Vermögen	-399,80	0	0	0	0	0	0
- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-399,80	0	0	0	0	0	0
Summe	-399,80	0	0	0	0	0	0

5 2 2 . 2		Unterbringung von Spätaussiedlern		
Kurzbeschreibung				
•				
Auftragsgrundlage				
•				
Zielgruppe				
•				
Ziele				
•				
Leistungsdaten/Kennzahlen		2012*	2011*	2010**
1. Mitteleinsatz				
Zuschussbedarf insgesamt				
Zuschussbedarf pro Einwohner				
Anzahl der Stellen für dieses Produkt				
Personalaufwand				
Personalintensität (Pers. Aufwand / ord. Aufwand)				
Personalaufwand je Einwohner				
<u>nachrichtlich:</u>				
Anzahl der Neuzuwanderer				
2. Leistungsdaten				
Anzahl der belegbaren Plätze im städtischen Übergangsheim				
Anzahl der belegten Plätze im städtischen Übergangsheim				
Leerstandsquote				

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012


Teilergebnisplan 5222 Unterbringung von Spätaussiedlern

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-431,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	12.328,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-17.011,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-732,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-584,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-26.723,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.027,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-46.078,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-33.750,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-33.750,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-33.750,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-13.796,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-47.547,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2012



Erläuterungen

Allgemeiner Hinweis:

Das Produkt 522.2 ist seit dem 01.01.2011 aufgelöst, da für den Fachbereich 52 - Arbeit, Soziales und Senioren - kein Bedarf an der Nutzung des Gebäudes Bahnhofstraße 36 mehr besteht. Ab dem v.g. Zeitpunkt erfolgt die Bewirtschaftung und Mittelveranschlagung über den FB 12 - Wirtschaftsförderung, Grundstücks- und Gebäudemanagement. Das Produkt weist deshalb keine aktuellen Mittelveranschlagungen mehr auf.

Haushaltsplan 2012

**Teilfinanzplan 5222 Unterbringung von Spätaussiedlern**

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	422,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-17.263,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-16.841,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-16.841,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 2 2 . 3 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienste			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Seniorenarbeit • Staatliche Wohnbauförderung • Gewährung von Wohngeld und Lastenzuschuss • Förderung der freien Wohlfahrtspflege und des Ehrenamts sowie sozialer Selbsthilfegruppen • Förderung der Schuldner- und Insolvenzberatung • Alternative Sozialarbeit 			
Auftragsgrundlage			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzept für eine aktivierende kommunale Seniorenpolitik im Bereich der Stadt Dülmen • Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum und Wohnraumförderungsbestimmungen NRW • Mietspiegel der Stadt Dülmen • Wohngeldgesetz • Richtlinien der Stadt Dülmen über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung projektbezogener Seniorenarbeit in Altenbegegnungsstätten • Sozialgesetzbuch 			
Zielgruppe			
<ul style="list-style-type: none"> • Senioren und Seniorenorganisationen • Mieter/innen und Eigentümer/innen von Wohnraum, Wohnungssuchende, von Verlust ihrer Wohnung Bedrohte, Investoren • Verbände der freien Wohlfahrtspflege und im sozialen Bereich ehrenamtlich tätige Personen • Soziale Selbsthilfegruppen • Verschuldete und von Verschuldung bedrohte Personen 			
Ziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktivierung und Vernetzung der kommunalen Seniorenpolitik 2. Förderung projektbezogener Seniorenarbeit 3. Versorgung mit Wohnraum 4. Gewährung von Mietzuschüssen und Lastenzuschüssen 			
Leistungsdaten/Kennzahlen		2012*	2011*
1. Mitteleinsatz			
Zuschussbedarf insgesamt		291.546 €	281.607 €
Zuschussbedarf je Einwohner		6,23 €	6,02 €
Anzahl der Stellen für dieses Produkt		4,64	4,64
2. Leistung			
zu 1.	Anzahl der Sitzungen des Runden Tisches für eine aktivierende kommunale Seniorenarbeit in der Stadt Dülmen	5	5
zu 4.	Quote der mit staatlichen Mitteln geförderten Wohnungen zu den Gesamthaushalten	9,43	7,71
zu 4.	Anzahl der Wohngeldberechnungen	1.650	1.150
zu 4.	Anzahl der monatlichen Wohngeld-Zahlfälle	800	830
zu 4.	Quote Haushalte, die Wohngeld beziehen, im Vergleich zu den Gesamthaushalten	3,8	4,27

* Prognose

** Ergebnis

Haushaltsplan 2012


Teilergebnisplan 5223 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienst

Stadt Dülmen

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.462,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.270,00	2.800,00	2.500,00	2.530,00	2.560,00	2.590,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.268,00	500,00	1.350,00	1.360,00	1.370,00	1.380,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.679,00	3.500,00	4.800,00	4.850,00	4.900,00	4.950,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	13.679,60	6.800,00	8.650,00	8.740,00	8.830,00	8.920,00
11	- Personalaufwendungen	-322.858,28	-241.213,00	-246.201,00	-248.680,00	-251.160,00	-253.660,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-19.774,33	-8.780,00	-12.131,00	-12.250,00	-12.370,00	-12.500,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-144,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-9.510,06	-11.007,00	-11.007,00	-11.030,00	-11.050,00	-11.070,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.149,85	-20.773,00	-22.440,00	-22.650,00	-22.840,00	-23.030,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-372.437,49	-281.773,00	-291.779,00	-294.610,00	-297.420,00	-300.260,00
18	= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 10+17)	-358.757,89	-274.973,00	-283.129,00	-285.870,00	-288.590,00	-291.340,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-358.757,89	-274.973,00	-283.129,00	-285.870,00	-288.590,00	-291.340,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-358.757,89	-274.973,00	-283.129,00	-285.870,00	-288.590,00	-291.340,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-6.860,63	-6.634,00	-8.417,00	-8.486,00	-8.553,00	-8.617,00
29	Ergebnis (Z. 26,27,28)	-365.618,52	-281.607,00	-291.546,00	-294.356,00	-297.143,00	-299.957,00

Haushaltsplan 2012


Teilfinanzplan 5223 Wohnungswesen, Senioren und besondere Bürgerdienst

Stadt Dülmen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	13.744,00	6.800,00	8.650,00	8.740,00	8.830,00	8.920,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-296.944,33	-268.593,00	-277.890,00	-280.580,00	-283.260,00	-285.960,00
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-283.200,33	-261.793,00	-269.240,00	-271.840,00	-274.430,00	-277.040,00
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-100,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-100,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-100,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Überschuss/ Fehlbetrag (Z. 17+31)	-283.300,89	-261.793,00	-269.240,00	-271.840,00	-274.430,00	-277.040,00
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00